

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **37 (1932-1933)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

U N S E R B Ü C H E R T I S C H

Unsere Zeitschriften.

Das Schweizer Frauenblatt hat uns im abgelaufenen Jahr wieder in vielseitiger und gediegener Weise über die Probleme der Frauenbewegung des In- und Auslandes unterrichtet, erfreuliche Fortschritte da und dort aufgezeigt und gegen den Geist ängstlicher Zurückhaltung und gegen Ungerechtigkeit angekämpft. Die Artikel, welche sich gegen Waffenhandel und Rüstungswesen aussprachen, gereichen dem Frauenblatt besonders zur Ehre. Auch die hauswirtschaftliche Beilage ist warm zu begrüßen, denn wie weit im Leben die Frau auch Ausschau halte, der Boden, auf dem sie fest und sicher stehen muss, ist das Haus und das Heim. So möchte man dem Schweiz. Frauenblatt eine gesunde Weiterentwicklung wünschen, damit es, unbeschwert von den hemmenden Fesseln finanzieller Sorgen, zur Ehre der Schweizer Frauen gedeihen kann. Nur ein wenig Solidarität, nur ein wenig Opfersinn ist notwendig von Seite jeder einzelnen Frau. Nicht mit «man sollte», sondern mit tatkräftiger Werbearbeit wird der Bestand des Blattes gesichert.

Mouvement féministe hat im November sein 20jähriges Bestehen feiern können unter der Leitung der überzeugten und tapferen Führerin, Frl. Emilie Gourd. «Hier stehe ich...» klingt es uns gleichsam aus jeder Nummer entgegen, und wehe dem Gegner, der sich in das Kreuzfeuer des sprühenden Geistes begibt. — Dem «Mouvement féministe» sind denn auch bei Anlass seines 20jährigen Jubiläums warme, zustimmende und dankbare Kundgebungen zuteil geworden, denen wir uns mit Freuden angeschlossen haben.

Die Frauenzeitung «Berna» ist geistiger Hort der zahlreichen bernischen Frauenverbände und kündigt von ihren Sorgen, ihrem Schaffen und ihrem starken Helferwillen. Nr. 15, vom 6. Januar, enthält unter anderm eine kleine schweizerische und bernische Frauen-Chronik. Die Beilagen «Der Erzieher», «Der Garten», «Die Frau und das Haus» dienen speziellen Fraueninteressen, und machen Schritt für das übrige, das im Blatte steht und das über die engen Grenzen des Hauses hinausweist.

Ja, die «Berna» ist eine, vor der es sich lohnt, den Hut zu ziehen, wie vor den vielen klugen und tätigen Bernerfrauen, für welche sie sich einsetzt. Redaktion: Dr. Agnes Debrit-Vogel, Bern. Verlag: K. Baumann, Buchdruckerei, Bern, Breitenrainstrasse 29.

Anlässlich des siebenzigsten Geburtstages Ernst Kreidolfs, am 9. Februar 1933, bringt der Hermann Schaffstein Verlag eine Festaussgabe seines kindertümlichsten Bilderbuches «Die Wiesenzwerge» heraus.

Die Festaussgabe erhält ein Widmungsblatt des Jubilars und damit gegenüber der regulären Ausgabe auch bibliophilen Wert.

Für die Festaussgabe ist bei Subskription bis zum 28. Februar 1933 ein Subskriptionspreis von RM. 3 festgesetzt. Ein etwaiger Rest der beschränkten Auflage wird zum Preise von RM. 3.80 verkauft. Nachher tritt wieder der reguläre Preis von RM. 5 in Kraft. Die Auslieferung der Festaussgabe wird Ende März erfolgen.

Es empfiehlt sich, Vorausbestellungen bei den Buchhandlungen, die auch Subskriptionslisten auflegen werden, möglichst frühzeitig vorzunehmen. Es besteht auch die Möglichkeit, innerhalb von Vereinen usw. zu subskribieren und die Listen an Buchhandlungen abzugeben. Subskriptionslisten können direkt vom Hermann Schaffstein Verlag, Köln, Badstrasse 1, angefordert werden.

Henri Clerc: **Le Beau Métier.** Pièce en quatre actes. Velhagen & Klasing, Théâtre français. Band 81. 82 Seiten. Fr. 1.

Henri Clerc schildert nach seiner eigenen, mehr als 20jährigen Tätigkeit im französischen Finanzministerium den Kampf des höheren Beamten, der den Undank des Staates für seine Aufopferung erfährt und trotzdem Profitjägern, Freunden und der eigenen Familie aus seinem tiefen Verantwortungsgefühl gegen denselben Staat heraus widersteht. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte des modernen Frankreichs und zu allgemeiner staatsbürgerlicher Erziehung. (Nur für die Oberstufe.)

Lehrerinnen!

Berücksichtigt die **Inserenten Eures Blattes!** Nehmt
Bezug auf die „Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung“!
